

SEELZE

Treppe am Fontaneweg gesperrt

Lohnde. Ab Montag, 3. Juni, wird die Treppe am Lohnder Fontaneweg wegen Sanierungsarbeiten für voraussichtlich vier Tage gesperrt. Im Auftrag der Stadt Seelze sanieren Beschäftigte eines Fachbetriebs die Treppenanlage. Während der Bauarbeiten ist die Treppe, die vom Fontaneweg zur Werftstraße führt, nicht benutzbar. Wesentlicher Grund für die Bauarbeiten sind Frostschäden an der Betontreppe. Die Stadt bittet daher alle Nutzer während der Bauphase, auf die Treppen in den benachbarten Straßen Hebbelweg oder Krumme Masch auszuweichen. *cha*

IN KÜRZE

Polizei sucht Unfallzeugen

Seelze. Die Polizei sucht Zeugen eines Verkehrsunfalls, der sich am Dienstag, 28. Mai, gegen 14 Uhr in Seelze auf dem Rewe-Parkplatz im Brüggefeld 1 ereignet hat. Zum Unfallzeitpunkt sollen gleichzeitig zwei Mercedes-Fahrer rückwärts aus der jeweiligen Parklücke herausgefahren sein, sodass es zu einem Zusammenstoß kam. Die Fahrzeugführer gaben an, gestanden zu haben – während der jeweils andere gefahren sei, teilte das Seelzer Polizeikommissariat mit. Wer Zeugenhinweise zu dem Unfall geben kann, wird gebeten, sich unter der Telefonnummer (0 51 37) 82 70 beim Polizeikommissariat Seelze zu melden. *cha*

Navi und Tacho gestohlen

Lohnde. Diebe haben aus einem VW Polo, der in Lohndes Calenberger Straße abgestellt war, mehrere Dinge gestohlen. Es wurden ein fest eingebautes Navigationsgerät, der Tacho und die Scheinwerfer entwendet, wie das Polizeikommissariat Seelze mitteilt. Der Zeitraum des Diebstahls liegt zwischen Donnerstag, 23. Mai, 17 Uhr, und Dienstag, 28. Mai, 18.30 Uhr. Zeugenhinweise werden erbeten. Wer eine Beobachtung melden kann, erreicht das Polizeikommissariat Seelze unter der Telefonnummer (0 51 37) 82 70. *cha*

Pflegeexpertin berät Angehörige

Seelze. Der Senioren- und Pflegestützpunkt der Region Hannover bietet am Montag, 3. Juni, eine Pflegeberatung an. Von 9 bis 13 Uhr steht eine Pflegeexpertin für persönliche Gespräche rund um die individuelle Pflege zur Verfügung. Sie gibt Tipps, wie sich pflegende Angehörige entlasten können, hilft beim Beantragen eines Pflegegrades und hält Informationen zum Schwerbehindertenrecht bereit. Das Angebot ist unabhängig und kostenlos. Neben dem persönlichen Gespräch am Montag im Rathaus Seelze, Rathausplatz 1, Raum 165, sind auch weitere Beratungen und Terminvereinbarungen unter der Telefonnummer (0511) 70 02 01 14 möglich. *cha*

Radfahrer planen Kaffeetour

Seelze. Der ADFC lädt am Dienstag, 4. Juni, seine Mitglieder und Gäste zu einer sportlichen Kaffeetour ein. Start der rund 40 Kilometer langen Strecke ist um 14.20 Uhr an Seelzes Altem Krug. „Die Teilnahme ist kostenlos, auch eine Anmeldung ist nicht erforderlich“, sagt ADFC-Organisator Werner Meyer. Wer an weiterführenden Informationen zu dem Ausflug interessiert ist, kann Meyer unter der Telefonnummer (0 51 31) 5 57 84 anrufen oder eine E-Mail senden an: werner.meyer.osterwald@hotmail.de. *cha*



Die Bayernstürmer sorgen für beste Stimmung auf der Bühne.

FOTOS: SANDRA REMMER (2)

Bayernstürmer heizen beim Shanty-Festival ein

Bajuwarische Gruppe bringt gute Stimmung auf den Rathausplatz / Chor aus Lohne feiert sein 30-jähriges Bestehen vier Tage lang

Von Sandra Remmer

Seelze. Es ist ein Versuchsballon, den der Shantychor fliegen lässt: Zum ersten Mal in ihrer Geschichte haben sich die Sänger aus Lohnde dazu entschlossen, das Shanty-Festival auf ganze vier Tage auszudehnen und den Himmelfahrtstag mit dazu zu nehmen. Schließlich ist es nicht irgendein Festival, sondern das 25. in Folge. Zeitgleich feiert der Shantychor sein 30-jähriges Bestehen.

Erste Bilanz fällt positiv aus

„Ich bin sehr zufrieden“, sagt Rolf Zikowsky als Vorsitzender des Shantychors am Donnerstagabend. Es sei ein sehr gemischtes Publikum, die Bayernstürmer zögen offensichtlich auch jüngeres Publikum an. Er beobachte eine hohe Besucherfluktuation, viele blieben auch für einen langen Zeitraum.

Den Bayernstürmern gelingt es gut, ihr Publikum über mehrere Stunden hinweg bei Laune zu halten. Da wird zum Mitsingen und

Klatschen aufgefördert, und schnell recken sich die Hände in die Höhe. Mit Akkordeon, Trompete, Gitarre und Alphorn unterhalten sie das Publikum unter dem Motto „Vom Alpenrand zur Waterkant“ mit Schlager, Rock, Pop und so manchem Gassenhauer. Reger Andrang herrscht auch an den Essen- und Getränkeständen, die von Bier über Brat- und Currywurst bis zu chinesischen Bratnudeln ein breites Spektrum bieten. Frische Fischbrötchen und duftende Schmalzkuchen machen das kulinarische Angebot auf dem Shanty-Festival komplett.

Besucher aus Bad Nenndorf

„Es gefällt uns sehr gut hier. Wir sind extra aus Bad Nenndorf hergefahren, weil wir in der „NDR-Plattenscheibe“ von dem Shanty-Festival erfahren haben“, erzählen Christa und Peter Dölling. „Ich habe über 50 Jahre in Lohnde gewohnt“, verrät Dölling. Als er das Programmheft des Shanty-Festivals durchblättert, erkennt er unter den Chormitgliedern viele bekannte Gesichter.



Klaus Hanel (v. li.), HAZ/NP-Verkaufsleiter Maurice Lindenblatt und Rolf Zikowsky freuen sich auf vier ereignisreiche Tage.

Am Freitag bleibt es auf der Bühne vor dem Rathaus tagsüber ruhig. Am Abend übernimmt die hannoversche Band Bäm das Kommando. Zeitgleich empfängt Seelzes stellvertretender Bürgermeister Gerold Papsch 80 geladene Gäste im Rathaus zur offiziellen Eröffnung des Shanty-Festivals.

Maritim beginnt der Sonnabend

Mit dem maritimen Gesang der Chöre geht es am Sonnabend los. „Wir können maximal zehn Chöre einladen, mehr geht aus technischen Gründen nicht“, sagt Zikowsky. Regelmäßig müsse er deshalb Absagen erteilen, denn das Shanty-Festival erfreue sich großer Beliebtheit. „Für jeden Chor muss die Bühnentechnik neu angepasst werden. Da müssen wir drauf achten, dass die Zeiten genau eingehalten werden und niemand überzieht.“

Ebenfalls am Sonnabend präsentiert sich der Verein Historische Maschinen, der in diesem Jahr zehn Jahre alt wird. Viele Ausstellungsstücke – darunter auch eine antike Kartoffelsortiermaschine – sollen den Besuchern einen unmittelbaren Eindruck von der Arbeit in der Landwirtschaft in der Vergangenheit vermitteln. Am Sonntag öffnet dann auch das Heimatmuseum im Alten Krug seine Türen. Zudem sorgt der Seelzer Brotkorb wieder für ein Kuchenbüfett in der Rathauskantine.

Schöneres Zentrum ist das Ziel

Stadt will Innenstadt attraktiver machen

Seelze. Viele Schwächen, wenig Stärken, aber unheimlich viele Ideen – das ist das Fazit einer ersten Bürgerbeteiligung zur Aufwertung des Seelzer Stadtzentrums in der vergangenen Woche. Etwa 50 Bürger aus den Seelzer Stadtteilen machten dabei im Rathaus schnell klar, dass sie sich für ihren Stadtkern dringend eine Veränderung wünschen, beispielsweise mit einer Verschönerung von Plätzen und einem besser aufgestellten Wochenmarkt.

Eine Diskussion, die dem Seelzer Künstler und Karikaturisten Wolfgang Schulze bekannt vorkam, der die Stadt seit vielen Jahren mit spitzer Feder begleitet. „Alles schon mal da gewesen“, meinte er und machte sich auf die Suche in seinen Unterlagen. Er wurde tatsächlich fündig: Bereits vor rund 30 Jahren hatte er seine Zeichnung „Seelzer Facelifting“ veröffentlicht – während der damaligen Überlegungen zur Stadtkernsanierung. Ganz folgenlos blieb die Diskussion seinerzeit nicht: Seelze gestaltete in den Folgejahren nach langwierigen Verhandlungen unter anderem mit dem Veranstaltungszentrum Alter Krug und der umliegenden Bebauung sowie der Pflasterung der Ortsdurchfahrt sein Zentrum neu.

Doch die Konzepte aus den Neunzigerjahren gelten inzwischen als nicht mehr ausreichend für eine attraktive Innenstadt. „Wir müssen uns den Herausforderungen der Zukunft stellen“, erklärte Seelzes Bürgermeister Detlef Schallhorn bei der Bürgerbeteiligung. „20 Jahre ist die letzte Stadtkernsanierung her – das ist für eine Stadtentwicklung eine lange Zeit.“ Und so hat Schulzes Zeichnung vielleicht die Chance, auch in 30 Jahren wieder aus der Schublade gezogen zu werden. *tom*



Wolfgang Schulze hat vor rund 30 Jahren seine eigene Sicht zur damaligen Stadtkernsanierung gezeichnet. FOTO: THOMAS TSCHÖRNER

Seelzes Einwohner sind die jüngsten in der Region

Stadt braucht weitere Betreuungsplätze für Kinder / Bevölkerungsstatistik für das erste Quartal vorgelegt

Von Sandra Remmer

Seelze. Laut Bevölkerungsstatistik der Region Hannover für das erste Quartal 2019 ist die Stadt Seelze die jüngste Umlandkommune in der Region Hannover. Mit einem Durchschnittsalter von 43,3 Jahren sind die Seelzer demnach jünger als die Einwohner anderer Kommunen. Zum Vergleich: Im im Norden gelegenen Burgwedel beträgt das Durchschnittsalter der Einwohner 46,2 Jahre. Insbesondere für junge Familien ist die Obentrautstadt in den vergangenen Jahren aufgrund ihrer guten Infrastruktur mit gut ausgestatteten Kindergärten und Schulen sowie der günstigen Verkehrsanbindung an die Landeshauptstadt Hannover immer attraktiver geworden.

Um dem steigenden Bedarf an Kinderbetreuungsplätzen auch

weiterhin gerecht zu werden, muss die Stadt weitere Betreuungsplätze schaffen. Laut einer Beschlussvorlage der Verwaltung hat die Stadt Seelze im Jahr 2018 den stärksten Anstieg von Kindern zwischen drei und sechs Jahren aller Regionskommunen. Das bedeutet, dass in diesem Jahr 190 Kinder mehr zwischen einem und sechs Jahren einen Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz haben. Dazu kommt, dass aufgrund der Flexibilisierung des Einschulungsalters nun 12,5 Prozent mehr Sechsjährige noch einen Kindergartenplatz benötigen.

Die Verwaltung schlägt deshalb vor, zusätzliche Nachmittagsgruppen in den Kindergärten einzurichten. Das soll vor allem den Kindern einen Kindergartenplatz ermöglichen, die aufgrund der in der Kindertagesstättenverordnung beschlossenen Sozialkriterien wenig Chancen

auf einen Platz haben. Möglich ist die Einrichtung von Nachmittagsplätzen in den Kitas Fröbelstraße und Hirtenweg in Letter und der DRK-Kita in Kirchwehren, da nur in diesen Einrichtungen noch reine 13-Uhr-Gruppen existieren. Einer Anfrage beim Kultusministerium bezüglich der Einrichtung von Nachmittagsplätzen hat der Stadt grünes Licht gegeben. Durch das Schaffen von Nachmittagsplätzen können laut Aussage der Verwaltung 75 Kinder einen Kindergartenplatz erhalten.

Container geplant

Die Verwaltung schlägt ferner vor zu prüfen, ob es möglich ist, einen freien Träger beziehungsweise Investor zu finden, der eine Einrichtung mit fünf Gruppen in Seelze, Seelze-Süd oder Lohnde errichtet. Auch in Letter soll eine solche Ein-



Die Stadt will mehr Betreuungsplätze schaffen. FOTO: ARCHIV

richtung entstehen. Das errichtet die Stadt Letter vor allem deswegen als sinnvoll, weil die Einrichtung am Rosenweg aufgrund der Gebäudesubstanz höchstens noch mittelfristig zu erhalten ist. Außerdem soll ge-

prüft werden ob es möglich ist, eine Kindertagesstätte im Jugendzentrum in Letter einzurichten. Um dem steigenden Bedarf an Betreuungsplätzen gerecht zu werden, sollen außerdem für einen gewissen Zeitraum auch Container genutzt werden.

Die Ausweisung weiterer neuer Baugebiete ist nach Aussage der Stadtverwaltung ein Grund dafür, dass die Kita-Bedarfsplanung nicht für die nächsten Jahre festgeschrieben werden kann, sondern ständig überprüft und den neuen Entwicklungen angepasst werden muss. Über die in dem Zusammenhang entstehenden Kosten kann die Verwaltung derzeit allerdings noch keine Auskunft erteilen. Auszugehen sei jedoch von einer Summe in Höhe von 800 000 bis 900 000 Euro pro Gruppe bei einem Bau in Modulbauweise.